

### **David wird verrückt**

Und so erhob sich David und floh an jenem Tage vor Sauls (An-)gesicht und kam zu Achisch, dem König von Gath. Die Sklaven des Achisch sagten „Ist das etwa nicht David, der König des Feindeslandes? Sangen seine Leute nicht für ihn und sprachen im Chor: „Saul hat tausend erschlagen, David aber zehntausend (eigentlich: und David zehntausend)““. David aber nahm diese Gespräche in sein Herz auf und bekam Angst vor dem (An-)gesicht des Königs Achisch von Gath (schön: Angst, vor den König von Gath zu treten).

Und er änderte sein Gesicht (seinen Gesichtsausdruck) vor ihnen und brach unter ihren Händen zusammen und schlug gegen die Türflügel und Speichel floß in seinen Bart (=er sabberte) (Insgesamt: Er tat, als sei er verrückt).

Und Achisch sprach zu seinen Sklaven: „Ihr habt den wahnsinnigen Mann gesehen Weshalb habt ihr ihn zu mir gebracht? Oder fehlen uns etwas Verrückte (Oder haben wir nicht genug Verückte), dass ihr diesen hereingebracht habt, damit er vor meinen Augen (me praesente ist ein Abl. abs., der gleichzeitig übersetzt wird = wörtl: während ich anwesend bin)verrückte Dinge tut? Wird dieser/Soll dieser etwa in mein Haus einziehen?

### **David beginnt eine kriminelle Karriere**

Also ging David fort und floh in die Höhle Adullam. Als seine Brüder das hörten und das ganze Haus seines Vaters, stiegen sie zu ihm dorthin hinab. Und es kamen alle zu ihm, die sich in Not befunden hatten und bedrängt waren (constituti et oppressi erant) von/durch Schulden und bitteres Gemüt und er wurde ihr Anführer. Und mit/bei ihm waren quasi (hier besser: circa) vierhundert Männer. Und David zog los und seine Männer machten Beute von den Geschuritern und den Girsitern und den Amalekitern. Und David erschütterte das ganze Land und hinterließ keinen Mann und keine Frau lebend. Und er nahm Schafe, Rinder, Esel, Kamele und Kleidung mit sich und kehrte zurück.